Ab 2027 ohne uns?

OHNE FREUDE. WITHOUT JOY. SANS JOIE. BONN.

Seit dem 8. September gilt in Bonn eine Haushaltssperre. Dies betrifft auch die freiwilligen Leistungen an die freie Szene der Kunst und Kultur. Werden diese Leistungen 2027 nicht oder verspätet ausgezahlt, bedeutet das für viele von uns das Aus. Zwei Insolvenzverfahren von Kulturbetrieben laufen bereits. Für 2027 kann niemand planen, buchen oder Verträge schließen. Auch am Theater Bonn steht mit dem Schauspiel eine ganze Sparte auf dem Spiel. Die Einsparung stünde in keinem Verhältnis zum Schaden. Alle städtischen Zuschüsse an freie Kulturträger zusammen betragen rund 2,3 Millionen Euro, gut ein Promille des städtischen Haushalts, mit dem ein Vielfaches an Drittmitteln in die Stadt geholt wird. Ein Fehlbetrag von 167,5 Millionen Euro lässt sich so nicht schließen. Zerstört würde aber, was über Jahrzehnte gewachsen ist.

Wir fordern den Rat auf: Nehmen Sie die Kultur am 12. November von der Haushaltssperre aus, sagen Sie die Förderung für 2027 verbindlich zu und erarbeiten Sie mit uns tragfähige Strategien, statt pauschal zu kürzen. Wir sind dazu bereit.

12. November, 16.00 Uhr, vor dem Stadthaus am Berliner Platz.

Kommen Sie dazu und demonstrieren Sie mit uns für eine vielfältige und lebendige Kultur- und Stadtgesellschaft!

#BonnIstKultur

ECHTE FREUDE. TRUE JOY. PURE JOIE. BONN.

Bitte unterzeichnen Sie die Online-Petition: